

**Studenten.** — \* L. v. Winterfeld, Dortmunder Studenten in Bologna, Duisburg, Erfurt, Erlangen, Frankfurt a./D., Gießen, Heidelberg, Ingolstadt, Kassel, Köln, Königsberg, Leipzig, Marburg, Prag, Rostock, Wittenberg, zusammengestellt teils nach übernommenen, teils nach eigenen Auszügen aus Universitätsmatrikeln, Hf. 1916 ff. — H. Keußen, Kölner Universitätsmatrikel 1389 — 1559, 3 Bände, Köln 1892 — 1931. — Wilh. Rotscheidt, Die Matrikel der Universität Duisburg 1652 — 1818, Essen 1938. — M. Heraeus, Studierende aus der Grafschaft Mark und der Stadt Dortmund auf deutschen und ausländischen Hochschulen 1294 bis 1650, gedr. in Wittener Jb. 6 (1893), S. 84 ff. — D. Schmettler, Studierende aus Dortmund und der Grafschaft Mark auf der Universität Heidelberg, ferner in Frankfurt a./D., Straßburg und Kassel 1520 ff., desgl. in der Höhen Schule und dem Pädagogium zu Herborn, in Dortm. Beitr. 20 (1911), S. 95 ff., 21 (1912), S. 167 ff., und 22 (1913), S. 124 ff. — Westfälische (Dortmunder) Studenten in Altdorf, in: Ravensberger Blätter 1913 Nr. 2.

**Suchblatt.** — Allgemeines S. für Sippenforscher, zugleich Nachrichtenblatt des Amtes für Sippenforschung der NSDAP., mit Nachrichten der Reichsstelle für Sippenforschung. Herausgeg. von Reichsarchivleiter K. Mayer für den Volksbund der deutschen sippenkundlichen Vereine, Jgg 1 (1937) ff.

**Tagespresse.** — W. Pierzig, Geschichte der Dortmunder Tagespresse, Dortmund 1915.

**Testamente.** — Die Abteilung Testamente ist verlorengegangen, wie andere Akten freiwilliger Gerichtsbarkeit. Erhalten haben sich \* Testamente in den Zivilgerichtsprotokollen von 1678 bis 1680 (B II 36) und 1771 — 95 (B VIII 4). Zufällig gerettet ist nur ein Band.

**Theater.** — Arthur Mämpel, Das Dortmunder Th. 1500 — 1837, Dortmund 1936.

**Topographie.** — N. v. d. Werken, Zur Topographie von Dortmund 1700 — 1850, 12 Aufsätze in der Zeitung Tremonia, Beilage Heimat 1928/29. — s. auch „Häuserbuch“, „Häuser und Höfe“. — Dortmund, Führer mit großem Stadtplan, 12 Teilkarten für den Bezirk von Groß-D., Dortmund [1932].

**Zuchhändler.** — s. „Wandtschneider“.

**Turnvereine.** — Festschrift zur 50j. Jubelfeier des Turn-Vereins Dortmund, 1906.

**Urkundenverzeichnisse.** — Ferd. Schmidt, Die ältesten märkischen Urkundenverzeichnisse [in Altena und Wetter 1410], in Dortm. Beitr. 38 (1929), S. 202 ff.

**Vermögensverwaltung.** — s. „Schuldenwesen“.

**Vormünderbuch.** — s. „Morgensprachen“.

**Wagemeister.** — L. v. Winterfeld, Liste der städtischen W. von 1408 — 1790, in Dortm. Beitr. 33 (1926), S. 179 ff.

**Wandtschneider.** — L. v. Winterfeld, Die Dortmunder W., Quellen und Untersuchungen zur Geschichte des Zuchhandels in Dortmund, gedr. in Dortm. Beitr. 29/30 (1922), S. 1 — 347; darin ein Verzeichnis der Dortmunder Wandtschneider von 1284 — 1810.

**Westfälische Geschlechter.** — A. Fahne, Geschichte der westphäl. Geschlechter unter besonderer Berücksichtigung ihrer Übersiedlung nach Preußen, Curland und Livland, Köln 1858. — Derselbe, Forschungen auf dem Gebiet der westphälischen und rheinischen Geschlechter, Bd I — V, Köln 1864 — 1876. — Westfälisches Familienarchiv, herausgeg. von der Ges. für westf. Familienkunde, 1920 — 1927. — E. Schulz, Dortmundisches Magazin bzw. Westfäl. Magazin N. F., Jg 1 — 4 (1909 — 1914).

**Wollweber.** — N. Lüdicke, Statuten der W. zu Dortmund 1459 — 1629, in Dortm. Beitr. 12, S. 7 ff. — Nichtgedruckt: Amtsrechnungsbuch des holländischen Weberamtes zu Dortmund 1798 — 1810 (Hf. XV 6a).

**Zeitungen.** — s. „Tagespresse“. — Die Dortmunder Zeitung von ihren Anfängen bis zur Gegenwart, 1828 — 1908, in Histor.-biogr. Blätter für Industrie, Handel und Gewerbe, Berlin, Ecksteins biogr. Verlag [1908]. 100 Jahre Dortm. Zeitung, 1828 — 1928, Festsnummer (183 Seiten) von 4. Okt. 1928. — Zeitung Tremonia, Sonderbeilage Heimat, 1924 — 1930. — Im Archiv sind die älteren Dortmunder Zeitungen, alle Bände der Dortmunder Zeitung (1828 — 1939), der Westfäl. Landeszeitung Rote Erde [= früher Dortm.

Generalanzeiger] vorhanden. Eine vollständige Zeitungssammlung besitzt das Zeitungswissenschaftliche Institut als Abteilung der Stadt- und Landesbibliothek Dortmund.

**Zeitschriften.** — Außer den Zeitschriften von rund 80 wissenschaftlichen deutschen historischen Vereinen, deren Titel im Jahresbericht des Historischen Vereins für Dortmund für 1928, S. 9 ff. aufgezählt sind, und mit denen dieser im Schriftenaustausch steht, sind vorhanden: Westfäl. Familienarchiv. Hrsrg. Westf. Gesellschaft für Familienkunde Heft 1 — 12 Münster 1920 — 27. — Beiträge zur Westfäl. Familienforschung, Bd I (1938) ff.; Westf. Adelsblatt, Jgg 1 (1924) ff. — Ferdin. Schmidt, Süderland, Heimatblatt für den südl. Teil der Grafschaft Mark, Jgg 2 (1924) ff. — Westfalen, Hefte für Geschichte, Kunst und Volkskunde, 1. Bd (1915) ff. — Heimat und Reich, Monatshefte für westfälisches Volkstum, Jgg 1 (1933) ff. — Volk und Klasse, 1. Jgg (1926) ff. — Mitteil. der westdeutschen Gesellschaft für Familienkunde, Bd. 1 (1913) ff. — Archiv für Sippenforschung und alle verwandten Gebiete, herausgeg. vom Verlag für Sippenforschung und Wappenkunde E. A. Starke, Görlitz. — Familiengeschichtliche Blätter, Zeitschrift zur Förderung der Familienforschung für Adel und Bürgerstand, Schwerin und Leipzig, Jgg 1 (1903) ff. — Mitteilungen der Zentralstelle für deutsche Personen- und Sippenforschung, Heft 1 (1905) ff. — Familie, Sippe, Volk; mit der Beilage „Allgemeines Suchblatt für Sippenforscher“, herausgeg. von Prof. Alfel, Weimar. — Korrespondenz für Rasseforschung und Familienkunde, herausgeg. von K. Brammer, Berlin.

#### Anhang

Ungedrucktes personengeschichtliches Schrifttum für andere Städte.

**Namen:** \* Abschrift einer ungedruckten Einwohnerliste der Stadt K. von 1810.

**Lüdenscheid:** \* F. Barck, Genealog. Beiträge VIII, 468 f.: Einbürgerungen in L. 1683 bis 1785 aus dem Lüdenscheider Schmetbegildebuch.

**Soest:** \* Listen der Schüler der 2. und 3. Klasse des Gymnasiums zu Soest 1683/84 von Joh. Christoph Nungesser, damaligem Rektor des Soester und späterem Rektor des Dortmunder Gymnasiums.

**Unna:** \* Akte betr. Etablierung der Honoratiorenwache in Unna 1807 (Akten 404<sup>a</sup>), \* Akte betr. die Unnaische Feldmark, 1626 — 1721 (Akte 400<sup>a</sup>).

(Teil III folgt im nächsten Heft.)

## Frei-, Geburts- und Wechselbriefe aus dem Archiv der evangelischen Kirchengemeinde Herbede an der Ruhr

Von Ludwig Kochling, Münster

Unter den Beständen des kürzlich geordneten Archivs der evangelischen Kirchengemeinde Herbede an der Ruhr erregt nächst den Kirchenbüchern vor allem der mit der Signatur P 1 bezeichnete Band die Aufmerksamkeit des Sippenforschers. Dieser enthält 26 Freibriefe, Geburtsbriefe und Wechselbriefe aus den Jahren 1573 — 1666, also wichtige Urkunden sippenkundlichen Inhalts aus der Zeit vor dem Beginn der Kirchenbücher, die in Herbede erst von 1693 an geführt wurden. In den meisten von ihnen begegnet uns der frühere Reichshof Herbede, dessen Angehörige sich bis zum Untergang des Reiches 1806 ihr Eigenleben und eine bevorzugte rechtliche und soziale Stellung zu erhalten gewußt hatten. Es handelt sich durchweg um Beurkundungen über die Herkunft solcher Personen, die von auswärts zuzogen und in den Hofesverband des Hofes Herbede aufgenommen werden sollten. Zu bemerken ist noch, daß der Umfang des Hofes als Grundherrschaft räumlich sich nicht mit dem des Kirchspiels deckt. Einerseits gehörten nicht alle Höfe des Kirchspiels zum alten Reichshof, andererseits reicht

dieser über die Grenzen des Kirchspiels hinaus und umfaßt einige Höfe aus den Ämtern Voßum und Hörbe sowie aus dem Gericht Stiepel<sup>1</sup>.

Wie diese Urkunden in das Kirchenarchiv gelangt sind, steht nicht fest. Es ist nicht ausgeschlossen, daß sie absichtlich der größeren Sicherheit wegen dort hinterlegt worden sind. Manche Pfarrer stammen aus Familien, die auch unter den Hofesleuten eine führende Rolle spielten. Wechselbeziehungen dieser Art mögen einen erheblichen Einfluß auf das Schicksal der Urkunden ausgeübt haben.

1. 5. 11. 1573  
Vor Everdt Thyess und Johann Peters, derzeitigen Bürgermeistern der Freiheit Blankenstein, be- kundet Johann Hencke zu Stiepel, ein freier Hofesmann des Hofes Herbede, daß seine Tochter Engell aus dem erwähnten Hofe Herbede in die Maßhede geheiratet habe und an ihrer Stelle sich Lysa, Tochter des Johann und der Else am Ende, ungefähr 23 oder 24 Jahre alt und frommer, freier Leute Kind, mit Zustimmung ihrer Eltern sich auf den Hof Herbede begeben habe nach altem ge- bräuchlichen Hofesrechte. Willem Michels, Johan Trippeler und Gerdt Schröder bezeugen, daß Lysa echt und recht geboren sei.

2. 12. 10. 1580  
Dietrich von Heiden im Bruch entläßt Else, Tochter des † Andreß, gewesenen Schulken in der Brüggenei, und der Margarete Wegeners, aus der Eigenbehörigkeit.

3. 1. 7. 1584  
Anthon Grymmolt, Rentmeister zu Voßum, entläßt, nachdem ihm Robert Erley einen Schein vor- gelegt hat, laut dem ihn Konradt von Elberfeldt, Hoffschultzeiß, und Georg zu Großen Westen, Hofesrichter des Hofes Herbede, de dato 30. 6. 1584 aus der Hof-Gemeinheit und Gerechtigkeit ent- lassen haben, zur Wechselung den Jürgen von Kleinerbede aus der landesherrlichen Eigenbehörigkeit.

4. 7. 12. 1585  
Hobbert Staell von Holstein zum Steinhauß stellt für seine Eigenbehörige Elsa Sprendelmanns, Wessels und Elsen zum Sprendell eheliche Tochter, einen Freibrief aus.

5. 22. 1. 1586  
Richter und Bürgermeister der Freiheit Blankenstein beurkunden die eheliche Geburt ihres Mitbür- gers Reinhardt Wodde, Sohn der † Eheleute Johan Wodde und Hille. — Zeugen: Dieterich Kri- ters, Johan Ratte, Abell Petters, Bürger zu Blankenstein.

6. 15. 1. 1587  
Dieterich Werningh, Richter zu Wetter, Wolmarstein und Herbede, beurkundet die freie Herkunft der Margarete Cörnemans, Tochter der † Eheleute Conrad Korneman und Anne, die sich für eine andere ausgewechselte Person in den Hof Herbede begeben will.

7. 15. 11. 1590  
Richter und Schöffen des Gerichts zu Luttringhusen [Lüttringhausen] beurkunden auf Bitten des Die- therich Franck auf Grund der Aussagen der beiden Wetterern Dietherich Hoetmacher und Hans Grote die eheliche Geburt der Lysa, Ehefrau des Dietherich Franck und Tochter der Eheleute Johannes Grote und Stine, zur Nothdurft seines mit der erwähnten Lysa gezeugten Sohnes Johannes.

8. 5. 12. 1590  
Conradt von der Neck zu der Kemmenaden [Kemnade], Herr zu Stiepel, und Anna Quaidt, Ehe- leute, entlassen Liselen, Tochter der † Eheleute Cordt Schulte zum Donhoff und Catharina Theman, aus ihrer Eigenbehörigkeit.

<sup>1</sup> Vgl. Ostermann, Aus Herbedes Geschichte: Verein zur Heimatpflege im Kreise Hattingen, Jahrbuch 1923/24, S. 3—61.

9. 28. 12. 1591  
Henrich Duben, Abt zu Werden und Helmsfeldt, läßt seine Wachsziñige Anna Nollens frei, damit sie sich mit ihrem Ehemann Lonnüss Merind in den freien Reichshof Herbede begeben kann.

10. 10. 11. 1594  
Johan Velthaus, der Rechten Licentiat und Clev. Rentmeister zu Voßum, beurkundet die freie Geburt der Else, Johans und Elsen Eheleuten zu Frillingshausen Tochter, die sich in den Hof Her- bede begeben will.

11. 23. 3. 1602  
Anna von der Neck geb. von Quaben, Wittwe des Conradt von der Neck zur Kemmenaden [Kem- nade], Hern zu Stiepel, beurkundet die freie Geburt des Cordt, Sohnes der † Eheleute Henrich Schulte zur Schuren und Beatrir, auf dem Pachtgut Schuren im Gericht Stiepel geboren, der auf Lammertinds Gut zu Herbede, in den Hof Herbede gehörig, sich verheiratet.

12. 12. 6. 1602  
Georg Sieberg zu Füerdt [Wörde], Droß zu Blankenstein und Werden, bezeugt die freie Geburt der Johanna Weimans, die sich an Henrich Schulken zu Schuren ehelich verheiratet und in stehender Ehe das Gut zur Lutgen Westen, das in den Hof Herbede gehörig, erblich gekauft hat. Er bezeugt, daß die erwähnte Johanna auf seinem erb- und eigentümlichen Gut Weiman im Amt Dinslaken, Gericht Gitterswiederham, Bauerschaft Stocum gelegen, von Johan und Margarete Weimans ehelich frei geboren und erzogen sei.

13. 22. 11. 1608  
Johan Velthausen, der Rechten Licentiat und Rentmeister zu Voßum, stellt den Freibrief aus für Rotger, Sohn des † Wilhelm Niersten Westerman und der Margrete, der sich auf Johans Gut zu Brochhausen im Gericht Herbede und desselben Guts Hoffhörigkeit begibt.

14. 28. 12. 1610  
Bürgermeister und Rat der Freiheit Wetter beurkunden die freie Herkunft der Anna von dem over- sten Freilindhausem, die sich an Johan Sevelen zu Wande (Wanne) in der Herrlichkeit Herbede zu verheiraten gedenkt. Ditterich Rümmentie, Johann Nierman zu Bommern und Johan zum Ned- dersten Freilindhauß sagen unter Eid aus, daß obgedachte Anna von Johann zum oversten Freilind- hausem und Catharina, gewesenen Eheleuten im Amt Wetter, Gericht Wolmarstein, Kirchspiel Wen- gern, Bauerschaft Bommern, ehelich und frei geboren sei.

15. 3. 10. 1618  
Wennemar von der Neck zur Kemnaten [Kemnade], Herr zu Stiepel, entläßt Enne, Tochter der Ehe- leute Johann Schulte zum Donhoffe und Enne, aus der Leibeigenschaft.

16. 3. 3. 1619  
Johann von der Bruggenei gen. Hasenkampf zu Weithmar, Herr zu Stocum, beurkundet die freie Geburt des Matthias, ehelichen Sohnes des Wessel und der Else Schulte zu Wullen, der des † Mat- thias Brindman zu Wullen hinterlassene Wittwe Margarete heiraten und den in den Hof Herbede gehörenden Brindmans Hof besitzlich annehmen will.

16. 25. 4. 1620  
Bernhardt, Caspar, Wennemar und Herman Gebrüder von Heyden zum Bruch entlassen Henrich Brug- genei, Sohn der † Eheleute Andreas Bruggenei und Grette, Pächter auf dem Hofe und Gute zu der Bruggenei, aus der Leibeigenschaft.

17. 30. 6. 1624  
Wennemar von der Necke beurkundet die freie Geburt der Anna, der Tochter des Hinderich Dorneman, die auf ein Hofesgut zu heiraten gedenkt. Sie sei auf seinem Pachtgut „zum Dornen“ genannt geboren und erzogen, sei ihm aber dennoch mit keiner Leibeigenschaft verpflichtet und zugehörig.
18. 1. 5. 1627  
Johannes Klöver, Richter zu Wetter, Wolmarstein und Herbede, bezeugt die freie Herkunft der Cathrin, Tochter der † Eheleute Borrig und Steine zu Großen Warney, die sich zu Herbede mit Johan im Preine verheiraten will.
19. 1. 2. 1629  
Dieterich von Eidel zu Weitmar beurkundet die freie Geburt der Anna Knops, Tochter der Eheleute Henrich Knop und Anna, die sich an Johann Beckman zu Heven ehelich begeben hat. — Rotger Beckman und Johan zur Neben zu Brandorpe (Brantorp).
20. 27. 3. 1634  
Henrich Wilhelm von Elverfeldt, Herr zu Herbede, beurkundet die freie Herkunft des Johan Eickelenpott, der seine älteste Tochter Elägen, welche er mit seiner seligen Hausfrau Grete gezeugt hat, an Henrich zum Obersten Rügbergh vermählt hat.
21. 26. 6. 1634  
Henrich Wilhelm von Elverfeldt, Herr zu Herbede, beurkundet die freie Herkunft des Tonig Schweerman, iso aber Starman, der sich mit Margarete, Tochter des † Wennemar Starmans, vermählt hat. Dieser war ein Sohn des Conradt Schweerman und der Treine Haslet, beide freie Personen.
22. 16. 6. 1642  
Wennemar von der Neck zur Kemnade [Kemnade], Herr zu Stiepel, bezeugt, daß Else Dorneman auf seinem Hof und Gut „zum Dornen“ genannt im Gericht und Kirchspiel Herbede gelegen, frei und lebzig geboren sei.
23. 6. 3. 1647  
Luther Henrich von Lahr, Herr zum Lichtenbergh, beurkundet die freie Geburt der Catharina, Tochter des † Jörgen Schulte zum Hardenstein, die auf seinem Besitz und Gut „zum Hardenstein“ genannt im Gericht und Kirchspiel Herbede gelegen frei und lebzig geboren und erzogen sei.
24. 13. 3. 1649  
Johan Georgh von Syburg zu Wischeling und Kemnade, Herr zu Stiepel, Kurf. Brandenburg. Drost der Ämter Blanckenstein und Werben, beurkundet die freie Geburt des Melchior von der Pleische, der „auf der Pleische“ im Gericht Stiepel geboren ist.
25. 13. 3. 1649  
Ludgerus Langeröttingen, Hofeschultheiß, Amtsverwalter des Hofes Hattingen, beurkundet die freie Geburt der Elsa Leitman zu Stiepel, Tochter der Eheleute Henrich Leitman und Elsa, die Eberhardt Dörner zu heiraten gedenkt.
26. 7. 6. 1666  
Jacob Wasolt beurkundet in Abwesenheit der Vormünder der von Worchschen Pupillen zu Langendreer, daß Elsa, älteste Tochter des Dierich Kohleppel zu Werne, die „vorm Jahr an Wielen zu Kleinherbede ehelich bestattet undt uff dessen Hof, welches ein Hobes Gude in den Hoff Herbede gehörig, eingebracht“, frei geboren sei.

## Frei-, Wechsel- und Verzichtbriefe des Reichshofes Elmenhorst 1591—1812

Von Wilhelm Kohl, Münster

Die drei im Staatsarchiv Münster unter „Eve-Märkisches Landesarchiv 209“ beruhenden Protokollbücher des ehemaligen freien Reichshofes Elmenhorst enthalten ein reiches Material für die Erforschung der hofhörigen Familien im Gebiet der alten Grafschaft Dortmund, des märkischen Amtes Lünen und des Westes Necklinghausen. Der erste Band (A) umfaßt die Protokolle des 16. bis frühen 18. Jahrhunderts, vereinzelt auch Urkunden aus anderen Zeitabschnitten. Aus dem 16. Jahrhundert sind nur wenige Briefe erhalten. Sie mehren sich aber seit dem Jahre 1600 und bilden eine ununterbrochen fortlaufende Reihe bis zum Jahre 1812. Der zweite Band (B) enthält zum Wesentlichen die erste Hälfte des 18. Jahrhunderts bis zum Jahre 1812. Der dritte (C) besteht aus losen Blättern, einigen Briefen des Reichshofes selbst, meist aber Freilassungsbriefen und Geburtsbescheinigungen fremder Höfe und Städte für Hörige, die in den Hof Elmenhorst aufgenommen wurden.

Bis zur Aufhebung der Eigenhörigkeit war ein Hofhöriger, wenn er sich nach anderen Orten begeben wollte, meist um dort zu heiraten, gehalten, sich von der Hofgenossenschaft eine Freilassungsurkunde ausstellen zu lassen. Zog ein von einem fremden Hofesverband Freigelassener zu, so hatte er seinen Freibrief vorzuweisen. Darauf wurde der Einwechelungsbrief ausgestellt. Eheliche Geburt und Freiheit von allen Verpflichtungen gegen andere Höfe und Herren war Bedingung.

Davon zu scheiden sind die wirklichen Freibriefe. Sie wurden gegen Zahlung einer bestimmten Summe erworben und begründeten völlige Freiheit von allen Verbindlichkeiten für alle Zeiten, während sich ja bei den obengenannten Urkunden der Hörige nur deshalb freigeben ließ, um sich in eine andere Abhängigkeit zu begeben. Die eigentlichen Freibriefe verschwinden gegenüber der reichen Zahl der Wechselbriefe.

Wegen ihres familiengeschichtlichen Wertes wurden auch die Verzichtbriefe aufgenommen, in denen ein Erbberechtigter auf alle Ansprüche, die er an sein erblisches oder eines anderen nahen Verwandten Gut auf Grund des Erbrechts stellen konnte, Verzicht leistet. In den überwiegenden Fällen wurde ihm dafür eine Geldentschädigung zugebilligt.

Ebenso finden sich in der Zusammenstellung einige Testamente, wobei darauf hingewiesen werden muß, daß im Reichshof der jüngste Sohn der Erbberechtigte war; schließlich einige Vergleiche u. ä. Die Hauptmasse stellen indessen die Frei- und Wechselbriefe des 17., 18. und frühen 19. Jahrhunderts, die durchweg in stereotypen Redewendungen gehalten sind.

In den nachfolgenden Regesten ist die alte Schreibform beibehalten worden. Dagegen sind folgende Abkürzungen vorgenommen: E. = Eltern, R. = Hofrichter, F. = Hoffrone, S. = Hoffschreiber, Z. = Zeugen. (A 112 = Band A, Blatt 112).

1571. XII. 17. (A. 112) Freibrief für Catarina Deßmanns, verheiratet an Bertolds zu Gähmen. E.: Peter Beckmanns und Anne. R.: Johan Kendermann.

1572. VI. 20. (A. 112) Johann Bertolds und Catharina Deßmanns verkaufen das Gut die Wecke an Peter zur Wecke und seine Frau Catharina. R.: Johann Kendermann. Z.: Peter to Elmhorst, Johann Heilbermann, Berndt Berchmann, Johann Maynkhaus, Dieberich Markmann (F).

1583. I. 5. (A. 11) Catharina Wolffers, Freibrief von Catharine von Münster zum Woessler (Woglar). E.: Henrich und Else Wolffers in Selhem (Selm).

1595. VI. 10. (A. 113) Jürgen zur Wecke, schenkt seiner Schwester Kind Anna einen Kindsteil. R.: Johann Hulemann. Z.: Berndt Berchmann, Caspar Levemann, Johann Heilermann, Peter zur Wecke, Johann von Kiel, Dieberich Markmann (F).